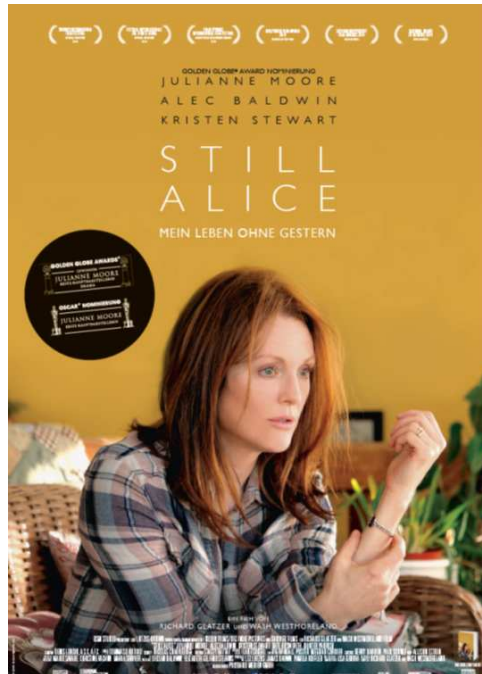




Das muss ich sehen.

## Oscar®-Nominierung für Julianne Moore



**polyband Medien GmbH**

**REGIE: Richard Glatzer & Wash Westmoreland**

**DARSTELLER: Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin, Kate Bosworth, Hunter Parrish u.v.a.**

**LAUFZEIT: 101 Minuten**

**Kinostart: 05.03.2015**

**Im Verleih der polyband Medien GmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

für Julianne Moore nimmt das Jahr 2015 schon jetzt unvergessliche Formen an! Nach ihrem Golden-Globe-Gewinn am vergangenen Sonntag kann sie sich nun auch über eine Oscar®-Nominierung in der Kategorie „Beste weibliche Hauptrolle“ für ihre überragende Darbietung in STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GESTERN freuen. Somit stehen die Chancen auf ihren allerersten Oscar®-Triumph nach nun insgesamt fünf Nominierungen für einen Academy Award (2x Nebenrolle, 3x Hauptrolle) mehr als gut.

Für ihre Darstellung als an Alzheimer erkrankte Professorin Alice Howland in STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GESTERN wurde sie bereits bei den National Board of Review Awards, San Francisco Film Critics Circle Awards, Gotham Independent Film Awards und den Chicago Film Critics Association Awards ausgezeichnet. Am 25.1.2015 geht Julianne Moore zudem bei den SAG-Awards ebenfalls ins Rennen um die beste weibliche Hauptrolle bevor sie am 8.2.2015 in London bei den renommierten BAFTAs abermals einer Trophäe entgegen fiebern kann.



### Das muss ich sehen.

Mit Reese Witherspoon, Felicity Jones, Marion Cotillard und Rosamund Pike stehen Julianne Moore im Dolby Theatre am 22. Februar 2015 allerdings harte Konkurrentinnen gegenüber, so dass ein spannendes Oscar®-Finale garantiert ist!

Den deutschen Trailer finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=OZpANfBYHA0>

#### **Kurzzinhalt:**

Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland (Julianne Moore) plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer.

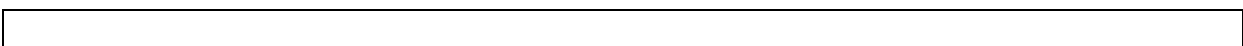
Ihre jüngste Tochter Lydia (Kristen Stewart), die sich in Los Angeles als Schauspielerin versucht, ist die erste, die bemerkt, dass mit ihrer Mutter etwas nicht stimmt. Beim Familienbesuch an Thanksgiving scheint zwar alles wie immer, nur dass sich Alice der Freundin von Sohn Tom (Hunter Parrish) gleich zweimal vorstellt. Doch auch aus anderen Gründen können Alice und ihr Ehemann John (Alec Baldwin) es nicht länger vermeiden, den drei älteren Kindern die Wahrheit zu sagen. Denn weil diese Form der Krankheit vererbbar ist, könnten sie auch ganz direkt betroffen sein.

Anders als ihre schwangere ältere Schwester Anna (Kate Bosworth) lässt Lydia sich selbst nicht testen. Statt sich um die eigene Zukunft zu sorgen, will sie lieber für ihre Mutter da sein, selbst wenn ihr Verhältnis nicht immer das einfachste war. Ein gemeinsamer Sommer im Strandhaus der Familie schweißt sie enger zusammen denn je. Und als Alices Zustand sich zusehends verschlechtert, ist es ausgerechnet ihre Jüngste, die für sie die größten Opfer bringt.

#### **Pressenotiz:**

Mit einer herausragenden Leistung, die man so schnell nicht vergessen wird, beweist Julianne Moore („Maps to the Stars“, „Dem Himmel so fern“, „The Hours“) in STILL ALICE einmal mehr ihre Ausnahmestellung unter den Schauspielerinnen ihrer Generation. Als erfolgreiche Karrierefrau und Mutter, der langsam das eigene Leben entgleitet, beeindruckt die jetzt fünffach Oscar®-nominierte Golden Globe-Gewinnerin in der Titelrolle mit feinsinniger Subtilität und emotionaler Wucht gleichermaßen.

Unterstützt wird Moore von BAFTA-Gewinnerin Kristen Stewart („Die Wolken von Sils Maria“, „On the Road“), die schon immer mehr war als nur ein Teenie-Star und hier ihre bislang anspruchsvollste Rolle spielt. Golden Globe-Gewinner Alec Baldwin („Blue Jasmine“), Kate Bosworth („Superman Returns“) und Hunter Parrish („Wenn Liebe so einfach wäre“) runden das hochkarätige Ensemble ab. Inszeniert wurde STILL ALICE, der seine Weltpremiere beim Filmfestival in Toronto feierte, von Richard Glatzer und Wash Westmoreland, die mit „Quinceañera“ das Sundance Filmfestival und den Independent Spirit Award gewannen. Als Produzenten beteiligt an dem berührenden Film, der auf dem Bestseller „Mein Leben ohne Gestern“ der Neurowissenschaftlerin Lisa Genova basiert, sind Christine Vachon („Boys Don't Cry“, „I'm Not There“), Trudie Styler („Snatch - Schweine und Diamanten“, „Drecksau“) sowie Bestseller-Autorin und Emmy-Gewinnerin Maria Shriver („The Alzheimer's Project“).





Das muss ich sehen.

Erstes Bild- und Textmaterial zum Film steht unter [www.polyband.de/presse](http://www.polyband.de/presse)  
zum Download bereit.

Bitte wenden Sie sich für Fragen und weitere Informationen gerne an uns:

Bundesweite Pressebetreuung:

**lindenfels\_public relations**

Christina von Lindenfels & Victoria-J. Fode

Tel.: 089-1301006-0

Mail: [lindenfels@lindenfels-pr.de](mailto:lindenfels@lindenfels-pr.de) & [fode@lindenfels-pr.de](mailto:fode@lindenfels-pr.de)